

L02772 Paul Goldmann an  
Arthur Schnitzler, 29. 4. [1896]

Frankfurter Zeitung  
(Gazette de Francfort).  
Fondateur M. L. Sonnemann.  
Journal politique, financier,  
5 commercial et littéraire.  
Paraissant trois fois par jour.  
Bureau à Paris :  
24. Rue Feydeau.

PARIS, 29. April.

Mein lieber Freund,

10 Ich war 14 Tage in Frankfurt, habe geruht und neue Kräfte zu gewinnen gestrebt.  
Nöthig wars. Zur Feier meiner Rückkunft fand eine festliche Ministerkrisis statt.  
Ich stecke bis über die Ohren in Arbeit, und so komme ich erst heut dazu, Dir für  
Deinen so überaus lieben Brief zu danken, den ich noch in Frankfurt empfang.  
Als ich in Frankfurt war, wurde gerade dein Stück in Köln aufgeführt, und in der  
15 Frankf. Zeit. erschien eine kleine Besprechung, die ich hier einfüge, da Du sie  
vielleicht übersehen hast.

Man schreibt uns aus Köln, 11. April: Schnitzler's Schauspiel »Liebele«  
ging gestern zum ersten Mal in Szene und erzielte einen sehr starken Erfolg.  
Die Mitwirkenden wurden nach dem letzten Akt fünfmal gerufen. Die Dar-  
20 stellung war im Ganzen recht befriedigend. Die Christine wußte Frau Doré  
in ergreifender Weise zu gestalten. In der Mizi des Frl. Glümer und in dem  
Theodor des Hrn. Leyrer fand die Wiener Leichtlebigkeit ihre angemessene  
Vertretung. Fein und discret gab Herr Beck den alten Musiker; auch der Fritz  
des Hrn. Monnard war nicht ohne tiefere Wirkung. –

25 auch lege ich einen Brief des Herrn CHRISTIAN SCHEFER bei, den ich noch in  
Frankfurt erhielt. Schicke ihm ein Exemplar von »MOURIR«, ebenso eines an LALO,  
ein drittes an M. DE WYZEWA, 9. RUE COËTLOGON. Auch schicke mir noch zwei  
oder drei <sup>^Büch^</sup>Exemplare<sup>v</sup> zur Propaganda. Das Buch ist sehr gut ausgestattet  
und sieht recht vornehm aus. Ferner sende ich Dir die Briefe des Herrn DE RIAZ  
30 zurück. Laß' die Übersetzungs-Angelegenheit noch ruhn und antworte aufchie-  
bend. Endlich finde ich noch in meinen Papieren die Kritik des Baron BERGER,  
die ich Dir gleichfalls zurücksende.

Zu erzählen habe ich Dir nichts. Mein Leben ist vollständig uninteressant. Es gibt  
nichts Neues und wird nie etwas Neues geben, außer irgend einem definitiven  
35 Unglück. Interessant ist nur Dein Leben, und ich möchte sehr viel darüber wissen.  
Hast Du also zum dritten Mal angefangen, das Stück zu schreiben? Könnte man  
nicht doch das Manuscript sehen? Wirft Du in die »Zeit« eintreten, jetzt nach KAN-  
NERS Rückkehr? Und wie ist sonst Daseinsführung und Stimmung?

Recht geärgert habe ich mich, als ich Deinen Namen im »SIMPLICISSIMUS« fand.  
 40 Diefer Lausbub' LANGEN, der mir i<sup>m</sup>n<sup>v</sup> PARIS, wenn ich ihn dazu drängte, Deine  
 Bücher in Verlag zu nehmen, ftets antwortete: Du könntest nicht deutsch schreiben,  
 – ist jetzt in der Lage, sein neues Unternehmen mit Deinem jungen RÉNOM-  
 MÉE aufzuputzen. Das hat er wahrlich nicht verdient. Warum hast Du ihm den  
 Beitrag gegeben? Ich bekam in Deutschland durch Zufall das Heft der »Zukunft«  
 45 in die Hand, das HARDENS Kritik über »Liebelei« enthält. Das ist doch eine recht  
 unverständige Kritik, die Dich völlig unterschätzt. Bist Du trotzdem bei Deiner  
 großen Meinung über HARDEN geblieben?  
 Aber ich will nicht fragen, und Du sollst den Inhalt des nächsten Briefes nach  
 freier Wahl zusammenthun. Schreib' mir nur recht viel über Dich.  
 50 Und wie gehts dem RICHARD? Er bringt wirklich fertig, mir keine Zeile zu schreiben.  
 Erwartet hab' ichs, aber es erfaunt mich doch. Es ist immerhin der schönste  
 Fall von Faulheit, der mir in meinem Leben vorgekommen ist.  
 Gern ginge ich mit früh im August nach Dänemark, wenn ich Geld hätte, was  
 noch zweifelhaft ist. Ich würde dann über Berlin zurückreisen, wo mich meine  
 55 Mutter und mein Onkel erwarten.  
 Grüß' Dich Gott, mein lieber Freund, und schreib' mir bald!  
 Dein treuer

Paul Goldmann

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3166.

Brief, 2 Blätter, 8 Seiten, 2782 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »96« vermerkt sowie »KERR? / ALTENB? / Brief« vermerkt 2) mit rotem Buntstift drei Unterstreichungen

11 *Ministerkrisis*] Mit dem 29. 4. 1896 endete das Ministerium von Léon Bourgeois.

15 *Besprechung*] [*Man schreibt uns aus Köln*]. In: *Frankfurter Zeitung*, Jg. 40, Nr. 103, 13. 4. 1896, Abendblatt, S. 2.

25 *Brief*] Goldmann hatte vergessen, ihn beizulegen (vgl. Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 3. 4. [1895]).

30 *Übersetzungs-Angelegenheit*] Siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 5. 12. [1895].

31 *Kritik*] Alfred Freiherr von Berger: *Burgtheater*. In: *Montags-Revue*, Jg. 26, Nr. 41, 14. 10. 1895, S. 1–4.

36 *zum ... schreiben*] Siehe A.S.: *Tagebuch*, 27. 4. 1896.

37 *in die »Zeit« eintreten*] Dazu kam es nicht.

39 *Namen im »Simplicissimus«*] Arthur Schnitzler: *Die überspannte Person*. In: *Simplicissimus*, Jg. 1, H. 3, 18. 4. 1896, S. 3 u. 6.

41–42 *nicht deutsch schreiben*] eventuell auf die Verwendung von Austriazismen gemünzt

45 *Hardens ... »Liebelei«*] Maximilian Harden: *Theaternotizen*. In: *Die Zukunft*, Jg. 5, Bd. 14, 14. 3. 1896, S. 527–528.

53 *Dänemark*] Vom 5. 8. 1896 bis zum 21. 8. 1896 waren Schnitzler, Goldmann, Richard und Paula Beer-Hofmann gemeinsam in Skodsborg.

54 *über Berlin zurückreisen*] Siehe A.S.: *Tagebuch*, 26. 8. 1896.

# Register

ALTENBERG, PETER (09.03.1859 – 08.01.1919), *Schriftsteller/Schriftstellerin*, 2

BECK, *Schauspieler/Schauspielerin*, 1

BEER-HOFMANN, PAULA (25.02.1879 – 30.10.1939), 2<sup>K</sup>

BEER-HOFMANN, RICHARD (1866-07-11 – 1945-09-26), *Schriftsteller/Schriftstellerin*, 2, 2<sup>K</sup>

BERGER, ALFRED VON (30.04.1853 – 24.08.1912), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Journalist/Journalistin, Theaterleiter/Theaterleiterin*, 1, 2<sup>K</sup>

**Berlin**, *PPPLC*, 2

BOURGEOIS, LÉON (1851-05-29 – 1925-09-29), *Politiker/Politikerin, Minister/Ministerin, Nobelpreisträger/Nobelpreisträgerin*, 1, 2<sup>K</sup>

*Burgtheater [Rechte der Seele, Liebelei]*, 1?, 2<sup>K</sup>

**Dänemark**, *A.PCLI*, 2

**Deutschland**, *A.PCLI*, 2

DORÉ, ADELE (1869-04-09 – 1918-02-09), *Schauspieler/Schauspielerin*, 1

**Frankfurt am Main**, *PPPLA3*, 1

*Frankfurter Zeitung*, 1, 1, 2<sup>K</sup>

*Frankfurter Zeitung*, 1

*Freiwild. Schauspiel in 3 Akten*, 1

GLÜMER, MARIE (03.07.1867 – 16.11.1925), *Schauspieler/Schauspielerin*, 1

GOLDMANN, CLEMENTINE (1842-05-15 – 1924-02-24), 2

GOLDMANN, PAUL (31.01.1865 – 25.09.1935), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Journalist/Journalistin*, 2<sup>K</sup>

HARDEN, MAXIMILIAN (20.10.1861 – 30.10.1927), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Publizist/Publizistin*, 2, 2<sup>K</sup>

KANNER, HEINRICH (09.11.1864 – 15.02.1930), *Herausgeber/Herausgeberin, Publizist/Publizistin*, 1

KERR, ALFRED (25.12.1867 – 12.10.1948), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Kritiker/Kritikerin*, 2

**Köln**, *PPPLA2*, 1

LALO, PIERRE (1866-09-06 – 1943-06-09), *Kritiker/Kritikerin*, 1

LANGEN, ALBERT (1869-07-08 – 1909-04-30), *Verleger/Verlegerin*, 2

LEYRER, RUDOLF (1857-08-19 – 1939-12-26), *Schauspieler/Schauspielerin*, 1

*Liebelei. Schauspiel in drei Akten*, 1, 1, 2

MAMROTH, HERMANN, 2?

*[Man schreibt uns aus Köln]*, 1, 2<sup>K</sup>

MONNARD, HEINZ (31.12.1873 – 11.07.1912), *Schauspieler/Schauspielerin*, 1

*Montags-Revue. Wochenschrift für Politik, Finanzen, Kunst und Literatur*, 2<sup>K</sup>

*Mourir. Roman*, 1, 1

**Paris**, *PPPLC*, 1, 2

RIAZ, HENRI DE (1871 – 1951), *Dichter/Dichterin*, 1

**Rue Coëtlogon**, *Straße (K.STR)*, 1

**rue Feydeau**, *Straße (K.STR)*, 1

SCHEFER, CHRISTIAN (1866-07-14 – Februar 1944), *Journalist/Journalistin, Lehrer/Lehrerin*, 1  
*Simplicissimus*, 2, 2<sup>K</sup>

*Simplicissimus*, 2

**Skodsborg**, *PPPL*, 2<sup>K</sup>

SONNEMANN, LEOPOLD (1831-10-29 – 1909-10-30), *Journalist/Journalistin, Herausgeber/Herausgeberin*, 1

*Theaternotizen [Liebele]*, 2, 2<sup>K</sup>, 2

*Die überspannte Person*, 2<sup>K</sup>, 2

**Wien**, *A.ADM2*, 1

WYZEWA, THÉODORE DE (1862-09-12 – 1917-04-07), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Journalist/Journalistin*, 1

*Die Zeit. Wiener Wochenschrift*, 1

*Die Zukunft*, 2, 2<sup>K</sup>, 2